

II.

Schulnachrichten.

Als nach Ostern 1856 der Unterricht der Anstalt wieder eröffnet wurde, war die Anzahl der Schüler, welche ihre beiden oberen Classen bildeten, so beträchtlich angewachsen, daß es unausführbar erschien, sie noch fernerhin, wie es bisher geschehen war, in einzelnen Lehrfächern zu combiniren; es mußte daher eine Trennung im Unterricht der Religion, sowie auch in dem des Zeichnens vorgenommen werden, was denn freilich zur Folge hatte, daß die vorhandenen Lehrkräfte für die Bedürfnisse der Anstalt in Zukunft nicht mehr ausreichend erschienen. Sie werden es um so weniger sein, wenn eine durchgreifende Erweiterung im Unterrichtsplan der Schule zur Ausführung kommen soll, von welcher wir hier zunächst Kunde zu geben haben. Wir glauben auf dieselbe ein besonderes Gewicht legen zu müssen, da sie voraussichtlich von nicht unwesentlichem Einfluß auf eine raschere Förderung unserer Schüler sein wird. Es hatte sich nämlich immer unverkennbarer herausgestellt, daß seit Errichtung einer vierten Elementarclasse, wodurch die Frist der Elementar- und Vorbildung der Schüler zu einer vierjährigen geworden, für einen großen Theil derselben die Einführung in fremde Sprachen allzuweit hinausgerückt und dadurch der Fortschritt im Allgemeinen verzögert wurde. Sind die Knaben durch drei Classen gut vorbereitet worden, so läßt sich in der vierten, wo sie bereits im zehnten Lebensjahre stehen, wohl ohne Bedenken der Anfang mit der lateinischen Sprache machen. Der Beweis, daß Schüler unserer achten Classe bereits für solchen

Unterricht reif sind, liegt in der Aufnahme, welche eine ganze Reihe derselben in der Sexta des Lyceums gefunden haben. Auch wünschen manche Eltern, wenn ihr Sohn das 10. Lebensjahr erreicht hat, mit Ungeduld für ihn den Beginn des fremden Sprachunterrichts, der sich dann in der That aus dem Grunde empfiehlt, weil in dem Kinde selbst ein inneres Bedürfnis liegt, etwas wesentlich Neues kennen zu lernen, und an diesem Neuen seine Kraft (namentlich sein Gedächtniß) zu üben.

Auf diese Gründe gestützt sprach nun das Lehrer-Collegium der vorgefetzten Behörde den Wunsch aus, daß der Unterricht der lateinischen Sprache auf Classe 7 und folgerweise derjenige der französischen auf Classe 6 ausgedehnt werden möge, wodurch dem fremden Sprachunterricht überhaupt eine solche Vermehrung der Stundenzahl erwachsen würde, daß man ein durchgängig genügenderes Ziel zu erreichen hoffen dürfe, als es der Schule bisher habe gelingen wollen. Der hochlöbliche Magistrat ertheilte, indem er diesen Ansichten beipflichtete, dem Antrage seine Genehmigung, und wir dürfen hinzufügen, daß das Ergebnis des ersten Jahres, mit welchem die beabsichtigte Erweiterung des sprachlichen Unterrichts ins Leben getreten, durchaus befriedigend ausgefallen ist, so daß sie von jetzt an in Hinsicht der französischen Sprache sich auch auf Classe 6 ausdehnen wird. Zugleich ist es die Absicht, dem lateinischen Unterricht in Classe 5 und 4 und dem englischen in Classe 4 und 3 je eine wöchentliche Stunde zuzulegen, um dadurch die Anzahl beider in jenen Classen auf vier zu bringen. Da die meisten unserer Schüler bei der Wahl eines practischen Berufs nun einmal durch die äußern Verhältnisse zu möglichster Beschleunigung ihrer Schulbildung gedrängt werden, eine genauere Bekanntschaft mit der französischen und englischen Sprache aber als ein sehr wesentlicher Theil derselben angesehen werden muß, darf die Schule nicht versäumen, wenigstens nach Kräften dafür zu sorgen, daß das unter den gegebenen Umständen erreichbare Ziel einer solchen sprachlichen Vorbildung auch in der That erreicht werde, wozu hoffentlich der angedeutete Weg führen wird.

Es kann der Anstalt erfreulich sein, daß im Verlaufe des verflossenen Jahres kein einziger Disciplinarfall von Bedeutung

vorgekommen und die Schulzucht überhaupt nur durch einen verhältnißmäßig kleinen Theil ihrer Zöglinge erschwert worden ist. Es sind größtentheils die nämlichen Schüler, welche durch Unfleiß und Nachlässigkeit die Strafe verwirken, in den dazu bestimmten und von einem Lehrer beaufsichtigten Mittwochs-Stunden zurückbleiben zu müssen. Uebrigens hat sich die Einrichtung, daß die Eltern der Schuldigen durch sogenannte Strafzetteln hiervon Kunde erhalten, als sehr zweckmäßig erwiesen. Theils wird die sonst vielleicht mit großem Leichtsinne hingegenommene Strafe dadurch geschärft, theils auch den Eltern dadurch Gelegenheit gegeben, zu rechter Zeit auf ihre Kinder einzuwirken und dadurch ihrerseits die Bestrebungen der Schule zu unterstützen.

Zu einer Schulfeier gab im verflossenen Jahre die Aufstellung der Marmorbüste Göltz's in der Aula unseres Schulgebäudes eine erfreuliche Veranlassung. Unser vorjähriger Bericht hat bereits erwähnt, wie der Gedanke, unserm heimischen Dichter ein Denkmal zu stiften, angeregt von den Schülern der ersten Classe, bei den übrigen schnell Anklang und Theilnahme gefunden und dahin geführt, die Ausführung einer Büste aus carrarischem Marmor nach einem erhaltenen Bilde Göltz's unserm kunstfönnigen Bildhauer, Herrn Hurzig, zu übertragen. Am 1. September, dem Todestage des Dichters, an welchem er vor 80 Jahren, noch in der Blüthe seines Lebens, seinen körperlichen Leiden erlag, um desto länger geistig unter seinem Wolfe fortzuleben, erhielt sein schön gelungenes lorbeerumkränztes Brustbild den ihm bestimmten Ehrenplatz unter den Büsten der übrigen deutschen Dichter, welche die Wände unseres großen Schulsaaes zieren. Bei dieser Gelegenheit hielten zwei Schüler der beiden oberen Classen Vorträge: Grütter aus Cl. 2. über das Leben und die Dichtungen Göltz's, und Hartmann aus Cl. 1. über das Thema: „Warum feiern wir die Dichter unseres Volkes?“ Schüler aller sechs Classen aber theilnahmen an der Feier des Tages durch Declamation und Gesang.

Indem wir der Göltz-Feier hier erwähnen, können wir nicht umhin, mit aufrichtiger Betrübniß des leider so früh dahin geschiedenen Otto Höper, jenes hoffnungsvollen und uns Allen so theuern Schülers unserer Anstalt zu gedenken, der

sich mit besonderer Wärme für die Idee interessirt und während des letzten Jahres seines Schulbesuchs ihre Ausföhrung mit unermüdetem Eifer betrieben hatte. Wenn übrigens nach seinem Ausscheiden aus dem Kreise der Schule die gesammten Mittel sich auch noch unzureichend erwiesen, da sie nur etwa die Hälfte der Kosten deckten, so fanden sich doch bald Freunde der guten Sache zur Ergänzung des noch fehlenden bereit. Einige frühere Schüler der Anstalt brachten unaufgefordert ihre Gabe dar und wünschten, des Erfolges gewiß, daß auch Andere dazu veranlaßt werden möchten. In der That fand die Kunde von dem Unternehmen und der ausgesprochene Wunsch einer wohlwollenden Betheiligung an demselben nah und fern einen solchen Anklang, daß der Schule von allen Seiten Liebesgaben für den bezeichneten Zweck zuginen. Dieselben fielen so reichlich aus, daß nach Bestreitung der Kosten für die Hölty-Büste noch ein ansehnlicher Ueberschuß hat auf den Ankauf von sechs vorzüglichen Gypsbüsten (von Luther, Melanchthon, Klopstock, Wieland, Winkelmann und Joh. von Müller) verwendet werden können, welche nunmehr die bis dahin noch leeren Nischen unserer Aula würdig ausfüllen.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, ihnen Allen, die einst unsere lieben Schüler waren und der Anstalt so freundlich bewiesen haben, daß sie ihrer noch immer eingedenk sind, hier den herzlichsten Dank für ihre Betheiligung auszusprechen. Wir finden in unserm Verzeichniß eingegangener Beiträge die Namen der Herren: G. Albrecht, W. Albrecht, F. Brettschneider, L. Bruns, Th. Büte, P. Cohen, L. Dürr, A. Fiedeler, A. Göhmann, D. Gericke, G. Gericke, Th. Gersting, F. Gappe, F. Kaufmann, C. Keller, A. Kern, L. Lange, C. Lange, A. Ledebour, H. Ledebour, A. von der Linde, B. Lohse, A. Meyer, W. Röhrs, C. Röhrs, C. G. Polchau, G. Rosenthal, L. Stender, H. Tellkamp, C. Wagner, Th. Weiß, A. Wenzel, C. Wente, J. Wesselhoefft, C. Zimmermann.

In den Personalverhältnissen des Lehrer-Collegiums ist im verflossenen Schuljahr eine Aenderung nicht eingetreten. Herr Schulamts-Candidat Sievert, welchem der hochlöbliche Magistrat auf sein Ersuchen eine temporäre Betheiligung am mathematischen und geschichtlichen Unterricht der Anstalt bewilligt hatte, verließ

uns mit dem Ende des Sommerhalbjahres, um einem Rufe als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an das Gymnasium zu Wismar Folge zu leisten. Die Schule ist ihm für den warmen Eifer, mit welchem er auf ihre Aufgabe einging, um so dankbarer verpflichtet, als sie bei der großen Anspannung ihrer Lehrkräfte, namentlich bei eintretenden Erkrankungen, seiner Beihülfe in der That vielfältig bedurfte.

Von der Gesamtzahl der Schüler, welche Ostern 1856 sich auf 390 belief, haben im Verlauf des Schuljahrs bereits 17 die Anstalt verlassen (unter ihnen 2 aus Classe 1 und 6 aus Classe 2) während 7 andere nachträglich aufgenommen wurden; von den gegenwärtig vorhandenen 402 gehören der eigentlichen Realschule (Classe 1-6) 214, und der Vorschule (Classe 1-10) 188 an. Von jenen werden gegenwärtig nach vorschriftsmäßiger Abgangsprüfung folgende 14 Schüler die erste Classe verlassen.

- 1) Ignaz Connemann aus Leer, $17\frac{3}{4}$ Jahr alt.
- 2) Julius Bornträger aus Osterode, $17\frac{3}{4}$ Jahr alt.
- 3) Heinrich Jordan aus Hannover, $17\frac{1}{4}$ Jahr alt.
- 4) Friedrich Hartmann aus Hannover, $16\frac{3}{4}$ Jahr alt,
- 5) Gustav Diez aus Altona, $17\frac{1}{2}$ Jahr alt.
- 6) Wilhelm Brackebusch aus Hannover, $16\frac{3}{4}$ Jahr alt.
- 7) Hermann Hunäus aus Hannover, 16 Jahr alt.
- 8) Eduard Nordmann aus Hannover, $16\frac{1}{4}$ Jahr alt.
- 9) Ferdinand Kunze aus Hannover, $17\frac{1}{4}$ Jahr alt.
- 10) Louis Weniger aus Hannover, 18 Jahr alt.
- 11) Ernst Körting aus Hannover $16\frac{1}{4}$ Jahr alt.
- 12) Paul Gerlach aus Hannover, $17\frac{1}{2}$ Jahr alt.
- 13) Albrecht Bähr aus Hannover, $16\frac{3}{4}$ Jahr alt.
- 14) Georg Mühlenpfordt aus Hannover, $17\frac{1}{4}$ Jahr alt.

Von den vorstehenden Schülern haben Connemann, Hartmann, Brackebusch, Weniger und Gerlach den Kaufmannsstand; Hunäus die Chemie; Nordmann und Kunze das Baufach; Diez den Eisenbahnbau; Bornträger, Jordan, Körting, Bähr und Mühlenpfordt den Maschinenbau zu ihrem Berufe erwählt.

Leider vermiffen wir in der vorstehenden Reihe von Namen den von Conrad Beckmann, eines Jünglings voll schöner Anlagen, den am 8. März ein frühzeitiger Tod dahinraffte. Gott verleihe seinen armen Eltern Trost in ihrem Schmerz!

Von den Erweiterungen, welche die Lehrmittel der Schule im verflossenen Jahre erfahren haben, mögen hier folgende erwähnt werden:

für den physikalischen Apparat wurden einige kräftige Gufeisen=Magnete von Häcker in Nürnberg nebst passenden Gestellen, ein Hebelapparat, eine Pendel=Vorrichtung für den Foucauld'schen Versuch, ein kleines Modell einer Dampfmaschine, Cylinder zu akustischen Versuchen, eine gezahnte Scheibe zur Bestimmung der absoluten Anzahl der Schwingungen eines gegebenen Tons, ein Inclinatorium und verschiedene kleinere Vorrichtungen für die Electricitäts= und Wärme=Lehre angeschafft.

Der chemische Apparat erhielt manche Vervollständigung an Glasgeräthschaften und verschiedenen Chemikalien.

Für die Bibliothek der Schule, welche vorzugsweise bestimmt ist, den Schülern aus Classe 1—4 einen angemessenen Stoff zu beschrender und unterhaltender Lectüre zu gewähren, konnte um so mehr ein Borrath geeigneter Bücher erworben werden, als die sie benutzenden Schüler dazu eine Beisteuer von 34 fl 10 gr geliefert haben. Als neue Erwerbungen erwähnen wir:

Aeschylus von Minkwitz; Bartels Litteratur des Mittelalters; Steger, das Welfenhaus; Schillers Wallenstein von Helbig; Göthe's Herrmann und Dorothea von Timm; Hege und Schlimpert, Weltgeschichte; Niemeyer, Heldenbuch; Hoffinger, Karl von Oesterreich; Roscoe, Lorenz von Medicis; Sporschill, Schweizerchronik; Münch, König Enzo; J. v. Müller Werke, 23 Bde. De Kronika van Sassen; Reinecke de Vos; Sommer, Gemälde der physischen Welt, 6 Bde.; Blumenlese aus Klopstocks Oden; Herder's Eid; Hoffmann v. Fallersleben, Lieder; Herder, über Litteratur und Kunst; Lessings Werke (zur schönen Litteratur); Fried, physikalische Technik; Körner, die Natur im Dienste des Menschen; dessen Bilder von Preußen; dessen Geschichte der Pädagogik; Grube, Miniaturbilder; Conscience, flämisches Stilleben. Ferner die Fortsetzungen von Mager's pädagogischer Revue; Vogel und Körner, höhere Bürgerschule, Herrig's Archiv für das Studium der neuern Sprachen; Schloß-

fers Weltgeschichte; Försters Befreiungskriege; Schüb, Théâtre français.

Außerdem gingen der Bibliothek folgende Geschenke zu, für welche hiermit der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird:

von der Hahn'schen Hofbuchhandlung hieselbst: Kar= marsch, Die Polytechnische Schule zu Hannover; Sand= berger, der Erdkörper, ein kosmisches Ganzes; Zwiher's Elementarbuch der niederländischen Sprache.

Von der Meyer'schen Buchhandlung hieselbst: Theil= kuhl, deutsches Lesebuch.

Von der Schwetschke'schen Buchhandl. in Braunschweig: Herzog, Stoff zu sülstischen Uebungen; Dilling, Sammlung von algebr. Aufgaben und Beispielen.

Von der Bieweg'schen Buchhandlung in Braunschweig: Herrig, Handbuch der französischen Nationalliteratur, so wie die Fortsetzung von Afmanns Handbuch der allgemeinen Geschichte. (Theil 2, 1. Abth.)

Von der Herold'schen Buchhandlung in Lüneburg: Ol= rogge, Auswahl aus der deutschen Dichtung von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart.

Eine besonders werthvolle Bereicherung des geogra= phischen Apparats der Schule sind die vom Professor Bret= schneider in Gotha herausgegebenen historischen Wandkarten nach Spruner's bekanntem Atlas.

Für den naturhistorischen Apparat wurde eine wissen= schaftlich geordnete Käfersammlung angekauft. Einen sehr schätzbaren Zuwachs erhielt die Conchyliensammlung durch Zusendung einer Kiste mit ausgezeichneten Exemplaren der verschiedensten Muscheln von dem Herrn Gustav Gericke in Balparaiso. Dieses dankenswerthe Geschenk muß der Anstalt von um so größerm Werthe sein, als einer ihrer früheren Schüler, der die angenehmsten Erinnerungen bei ihr zurück= gelassen hat, ihr dadurch den schätzbaren Beweis gegeben, daß er der Pflegerin seiner Jugendbildung auch nach Jahren und in weiter Ferne von der Heimath noch immer freundlich und dankbar gedenkt.

Möge er sich der Versicherung freuen, daß auch wir ihm immer ein treues Andenken bewahren werden!

Uebersichten.

I. Lehrercollegium der höheren Bürgerschule um Ostern 1857.

Dr. A. Sellkampff, Director, Hauptlehrer in . . .	Cl. I.
Dr. Julius Bärens	Cl. II.
Dr. Heinrich Nabert	Cl. III.
Dr. Theodor Mertens	Cl. IV.
S. Friedrich Bockhorn	Cl. V.
S. C. August Nolte	Cl. VI.
S. August Heine	Cl. VII.
Ferdinand Thies	Cl. VIII.
S. Heinrich Dehlschläger	Cl. IX.
Heinrich Rühmann	Cl. X.

M. Friedrich Oppermann, Inspector der städtischen Handelsschule und Lehrer der Geographie.

Dr. Eduard Köbber, Lehrer der Naturwissenschaften.

Dr. Fr. Mühlenpfordt, Lehrer der Naturgeschichte.

S. Wilhelm Ehrbeck, Lehrer des Schönschreibens.

Adolf Nieß, Lehrer des Handzeichnens.

S. August Bruns, Lehrer des geometrischen Zeichnens.

Der Unterricht im Turnen wird von dem für das Lyceum und die höhere Bürgerschule gemeinschaftlich angestellten Turnlehrer, Herrn Meß, ertheilt.

II. Lehrbücher

	Classen.
Bibel und Gesangbuch	1—6.
Hannoverscher Landeskatechismus	3—6.
Kohlrausch biblische Geschichte	7, 8.
Dielitz Grundriß der Weltgeschichte	1, 2.
Becks Geschichtstabellen	5, 6.
Kohlrausch Geschichtstabellen	3, 4.
Oppermann's geographischer Schulatlas	1—6.
1. Cursus	6.
Oppermanns Leitfaden } 2. Cursus	5.
3. Cursus	3, 4.
Burmeister Naturgeschichte	3, 4.
Leunis anal. Leitfaden 3. Theil Mineralogie	1, 2.
Koppe's Anfangsgründe der Physik	1, 2.
Tellkampfs Vorschule der Mathematik	1—3.
Begas Logarithmentafeln	1, 2.
Krancke's Crempelbuch	1—9.
Krancke's Rechnensibel	10.
Peter's erste Grundregeln der deutschen Sprache	7.
Mager's deutsches Lesebuch } 3. Theil	1—3.
2. Theil	4.
Altrogge's deutsches Lesebuch Neue Auswahl. 1. Theil	5.
Quietmeyer Schul- und Hausfreund. II.	6.
Münkel und Quietmeyer's Kinderheimath	7.
Schulze und Steinmann Kinderschaz } 2. Cursus	8.
1. Cursus	9.
Kinderheimath	10.
Callin's Elementarbuch der französischen Sprache	5.
Gruner und Wildermuth französische Chrestomathie	4.
Florian Don Quichotte	3.
Théâtre français classique et moderne	1, 2.
Callin's englisches Elementarbuch } 1. Cursus	4.
2. Cursus	1—3.
Callin's Hülfsbuch zum Uebersetzen ins Englische	1—3.
W. Scott Lady of the lake	2.
Byron's Childe Harold	1.
1. Cursus	4.
Jacobs u. Dörings lateinisches Elementarbuch } 2. Cursus	3.
3. Cursus	2.
Florus epitome rerum Romanarum	1.
Kühner lateinische Elementargrammatik	1—4.
Grottesend lateinisches Elementarbuch	5, 6.
Kühner Vorschule der lateinischen Grammatik	7.

III. Uebersicht des Unterrichts von Ostern 1856 bis dahin 1857.

A. bezeichnet das Sommer- und B. das Wintersemester.

Realschule.

Erste Classe.

Hauptlehrer: der Director.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche seit ihrer Gründung bis auf die Gegenwart. 2 St. Bärens.

Deutsch. Geschichte der poetischen Literatur, vornämlich des 18. Jahrhunderts. 1. St. Lectüre aus Voß' Luise; Göthe's Hermann und Dorothea; dessen Tasso und Lessing's Minna von Barnhelm. 1 St. Beurtheilung schriftlicher Arbeiten. 1 St. Mündliche Vorträge über selbstgewählte Materien aus Natur, Kunst und Geschichte. *) 1 St. Im Ganzen 4 St. Tellkampff.

*) Die Stoffe der freien Vorträge waren Mittheilungen über Leben und Leistungen bedeutender Männer: 1) Archimedes, Copernikus, Galiläi, Keppler, Newton, Leibniz, Euler, Linné, Huygens, Lavoisier, William und John Herschel, Luther, Rubens, Shakespeare, Tasso, Byron, Klopstock, Schubart, Chamisso, Platen und Lenau; 2) aus der Geschichte: die Normannen in Unteritalien, Alboin und die Longobarden, der deutsche Orden, Heinrich IV. von Frankreich, die Bartholomäusnacht, die Belagerung von Menin, die Eroberung von Magdeburg, Belagerung Wien's 1683, das Treffen an der Gehrde, Schlacht bei Ligny; 3) Geographisches: der Nil, Ausbruch des Vesuv 1794, die Reisen des Capitain Ross, die Fingalshöhle, Meeresfluthen in Petersburg, die Salzbergwerke von Wieliczka; nach eigener Anschauung: der Dom zu Köln, Bonn und Umgegend, ein englisches Kriegsschiff, Eigenthümlichkeiten von London, der Meißner, Harzreise, Weimar, Dresden,

Latin. Lectüre der ersten drei Bücher von Florus Epitome rerum Romanarum. 2 St. Tellkampff.

Französisch. Schreiben und Sprechen: davon in der einen mündliche und schriftliche Uebersetzung Schillerscher Prosa, in der andern freie französische Vorträge der Schüler und Besprechung derselben. 2 St. Nabert. Lectüre: Le verre d'eau und Avant, pendant et après von Scribe, La berline de l'émigré von Melesville und Hestienne, L'avare von Molière und Toussaint Louverture von Lamartine. 2 St. Tellkampff.

Englisch. 3 Stunden, in zweien Lectüre von Byron's Hilde Harold, der von Anfang bis Ende ins Deutsche übersetzt und englisch erklärt wurde. Gelernt und wiederholt 150—160 Stanzas daraus. 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller mit freien Vorträgen der Schüler abwechselnd, die gemeinschaftlich besprochen wurden. Nabert.

Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Die Stereometrie mit ihren Anwendungen. Ableitung der Grundformeln der sphärischen Trigonometrie. Die analytische Geometrie in ihren Grundzügen und speciell die Lehre von den Kegelschnitten. 2 St. Tellkampff.

Arithmetik. Die Combinationslehre mit ihren Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Binomialreihe. Allgemeine Reihenentwicklung; höhere Differenzreihen. Auflösung numerischer Gleichungen vom höhern Grade. 2 St. A. Sievert. B. Tellkampff.

Rechnen. Wiederholungen und Erweiterung nach verschied-

5) Natur schilderungen: die wilden Tauben, Häringsfischerei, die Seidenzucht in Oberitalien, das Nordlicht, die Nahrungstoffe des Menschen, Europäische Giftpflanzen, die Gletscherbildung; 6) aus Physik und Chemie: die Galvanoplastik, der Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Phosphor, Schwefel, das Arsenik, Zink, Eisen, Blei, das Schießpulver.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren: Schilderung eines historischen Gemäldes. Was ist die Aufgabe der Poesie? Sollen wir die Gesellschaft der Menschen oder die Einsamkeit aufsuchen? Unsere poetische Literatur im 17. Jahrhundert. Geschichtliche Parallele (nach freier Wahl). Schilderung der Charaktere in Göthe's Hermann und und Dorothea. Malerei und Dichtkunst (nach Lessings Laokoon). Die Berufungswahl, ein Dialog. Ausführung einer Sentenz Göthe's in dessen Tasso (nach eigener Wahl).

denen Lehrbüchern; Rechnungen, welche beim Golde und Silber und bei den Münzen vorkommen; Wechselrechnungen. 2 St. A. Siebert. B. Bockhorn.

Geschichte. Von der Reformation bis auf die Gegenwart. 2 St. Bärens.

Geographie. Der zweite Cursus der Erdwissenschaft, enthaltend eine Anwendung der im ersten Cursus gegebenen allgemeinen Grundsätze auf bestimmte Länder, und zwar im verfloßenen Jahre auf Deutschland, die Schweiz und England. Repetition der Karten der dritten, vierten und fünften Classe. 2 St. Oppermann.

Naturlehre. Akustik und Optik; dann die Wärmelehre. Außerdem Wiederholungen aus früheren Lehren der Physik mit speciellen Versuchen. 3 St. Tellkamp.

Chemie und Mineralogie. Die Elemente der Mineralogie und Geologie. Organische Chemie. 2 St. Praktische Arbeiten. 2 St. Köbber.

Handzeichnen. 2 St. Nieß.

Linear- und Situationszeichnen. A. 3 St. Bruns.

Singen. 1 St. Thies.

Zweite Classe.

Hauptlehrer: Herr Dr. Bärens.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche seit ihrer Gründung bis zur Reformation. 2 St. Bärens.

Deutsch. Uebungen im freien Vortrag von Poesie und Prosa. 1 St. Vorlesung, Beurtheilung und Zurückgabe schriftlicher Arbeiten. 1 St. Geschichte der deutschen Nationalliteratur bis zur Reformation, unter besonderer Berücksichtigung der Nibelungen, der Gudrun des Reinecke Fuchs und Göthe's-Herrmann und Dorothea. 1 St. Lektüre dramatischer Dichtungen: Schillers Jungfrau; Göthe's Götz; Shakespeares Cäsar; Euripides Iphigenie (nach Schiller); Sophokles Antigone (nach Minckwitz); Aeschylus Orestea (nach Minckwitz); 1 St. Im Ganzen 4 St. Bärens.

Latein. Gelesen aus Jakobs Elementarbuch III. pag. 1—82 und 150—200. 2 St. Extemporalien über syntaktische Regeln nach Kühner. 1 St. Mertens.

Französisch. 2 St. Lectüre. Zuerst Racine's Britannicus dann Ponsard's L'Honneur et l'Argent. Gegen Ende des Schuljahres französische Erklärung. Drei Akte des ersten Drama's von sämmtlichen Schülern gelernt. — 2 St. Grammatik nach Gallin Franz. Elem. II. Gang, mit mündlicher Uebung. Schriftliche Uebersetzung geschichtlicher Prosa. 4 St. Rabert.

Englisch. 2 St. Lectüre. Walter Scott's Lady of the Lake ganz. Zuletzt mit englischer Erklärung. Die Schüler lernten etwa 50 Stanzas. 1 St. Grammatik nach Gallin. Schriftliche und mündliche Uebungen. 4 St. Rabert.

Geometrie. Inhaltsbestimmung. Ebene Trigonometrie. Repetition der Planimetrie an Aufgaben. 2 St. Röbbber.

Arithmetik. Allgemeine Potenzrechnungen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen, Progressionen. 2 St. Röbbber.

Rechnen. Wiederholungen und Erweiterungen nach verschiedenen Lehrbüchern; Gesellschaftsrechnung und dergl.; Alligationsrechnung (Kranke's Exempelbuch Abschnitt 11 und 12.) 2 St. Bockhorn.

Geschichte. Von der Reformation bis zur französischen Revolution. 2 St. Bärens.

Geographie. Der erste Cursus der Erdwissenschaft, enthaltend die allgemeinen Grundsätze über die Wechselbeziehungen des Erd- und Völkerlebens. Repetition der Karten der drei vorhergehenden Classen. 2 St. Oppermann.

Naturlehre. Die Statik und Mechanik fester, tropfbarer und luftförmiger Körper. Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. 2 St. Tellkamp.

Chemie. Unorganische Chemie nach Casselmann's Leitfaden. 2 St. Röbbber.

Handzeichnen. 2 St. Nieß.

Linear- und Situationszeichnen. 3 St. Bruns.

Singen. 1 St. Thies.

Dritte Classe.

Hauptlehrer: Herr Dr. Rabert.

Religion. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Lectüre des Evangeliums und der Briefe St.

Johannis, einzelne Abschnitte aus dem Briefe St. Pauli und St. Petri und aus dem Evangelium St. Matthäi. Darauf Wiederholung nach Luthers kleinem Katechismus. 2 Stunden. Bärens.

Deutsch. 4 Stunden: 1 St. Vorträge deutscher Dichtungen mit Biographien ihrer Verfasser und mit Bemerkungen über Inhalt, Form, Maß und Reim. — 1 St. Prosaische Vorträge, anfänglich von deutschen Mustern, dann von Umbildungen aus gebundner Rede in ungebundene, wozu die Odyssee benutzt wurde. Nabert. Vorlesung, Beurtheilung und Zurückgabe von deutschen Aufsätzen. 2 St. Bärens.

Latin. Aus Jacobs und Dörings Elementarbuch II. Seite 1—91. 2 St. Lateinische Extemporalien. 1 St. Bärens.

Französisch. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Französische zur Einübung der Grammatik nach Callin's Elementarbuche 2. Gang. Verb. Wortfolge. Substantiv. Adjectiv. 2 St. Gelesen wurde Florians Don Quichotte 1. Theil. 2 St. 20 Seiten memorirt. Im Ganzen 4 St. Nabert.

Englisch. Grammatik nach Callin's Elementarbuch 2. Gang. Mündliche und schriftliche Uebungen. 1 St. Lesen in Callin's englischem Lesebuche. 2 St. 18—20 Seiten gelernt. 3 St. Nabert.

Geometrie. Repetition des in Cl. IV. durchgenommenen, besonders in zahlreichen Aufgaben; Aehnlichkeit der Figur, Inhaltsbestimmung. 2 St. Nöbber.

Arithmetik. Die vier Grundlagen, Gleichung des ersten Grades, Quadratwurzel und Cubikwurzel. 2 St. A. Sievert. B. Nöbber.

Rechnen. Berechnungen über Ursachen und Wirkungen, insofern auch die Zeit, in der gewirkt wird, in Betracht kommt; Berechnung der Zinsen, des Rabatts und anderer verwandter Gegenstände (Krancke's Exempeln. Abschn. 9 und 10). 2 St. Voelhorn.

Geschichte. Geschichte unsers Vaterlandes. 2 St. Bärens.

Geographie. Die Länder des östlichen, nördlichen und mittlern Europa's. Repetition der Karten der beiden vorhergehenden Classen. 2 St. Oppermann.

Naturlehre. Vorbereitende Besprechungen und Erläute-

rungen über physikalische Gegenstände aus der Natur wie aus dem gemeinen Leben. 1 St. Tellkampf.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Erklärung des natürlichen und künstlichen Systems. Die wichtigsten der nützlichen und schädlichen Pflanzen wurden speciell aufgenommen. Im Winter Naturgeschichte der Gliedertiere. 2 St. Mühlenpfordt.

Schönschreiben. 2 St. Uhrbeck.

Zeichnen. 2 St. Nieß.

Singen. 2 St. Thies.

Vierte Classe.

Hauptlehrer: Herr Dr. Mertens.

Religion. Gelesen und erklärt wurde eingehender das Evangelium des Matthäus, rascher die Apostelgeschichte; gelernt einige zwanzig Lieder und viele Sprüche. 2 St. Mertens.

Deutsch. Syntax des zusammengesetzten Satzes, an Beispielen eingeübt. 1 St. Declamation 2 St. Lecture 1 St. Jede Stunde begann mit einem freien Vortrage und mit Besprechung der Aufsätze, die wöchentlich von einer der vier Ordnungen eingelefert waren und meistens geschichtliche Gegenstände oder bekannte Gedichte wiedererzählten. Mertens.

Latein. Gelesen Jakobs Elementarbuch I. pag. 43—115. 2 St. Lateinische Uebungen nach Kühners Grammatik. Im Ganzen 3 St. Mertens.

Französisch. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen zur Einübung der Grammatik nach Callin's Elementarbuch der französischen Sprache zweiter Gang. Erster Abschnitt A. Gelesen wurden Stücke aus Bruner's Chrestomathie. Memorirübun- 5 St. Nolte.

Englisch. Der erste Gang von Callin's englisch. Elementarbu- wurde mündlich und schriftlich durchgearbeitet. Memorirübungen. 3 St. Nolte.

Geometrie. Vorübungen. Die Lehre vom Dreieck, Viereck

und Kreis ohne Proportionen. Zahlreiche Aufgaben. 3 St. Köbber.

Rechnen. Decimalbrüche; Waarenberechnungen. (Krancke's Exempelb. Abschn. 8 und 7.) 2 St. Bockhorn.

Geschichte. A. Uebersicht der ältesten Geschichte und die Geschichte der Griechen; B. Geschichte der Römer bis zu den ersten Kaisern. 2 St. Mertens.

Geographie. Die Länder des südlichen und westlichen Europa's. Repetition der Karten der vorhergehenden Classe. 2 St. Oppermann.

Naturgeschichte. Der Säugethiere, Vögel und Reptilien. Anatomie und Physiologie dieser Thierklassen. 2 St. Mühlensperfordt.

Schönschreiben. 2 St. Uhrbeck.

Zeichnen. 2 St. Nieß.

Singen. 2 St. Thies.

Fünfte Classe.

Hauptlehrer: Herr Bockhorn.

Religion. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre nach dem Hannover'schen Landeskatechismus. Die fünf Hauptstücke der christlichen Lehre, viele Bibelstellen, einige Liederverse und Gesänge wurden gelernt. 3 St. Bockhorn.

Deutsch. Syntax des einfachen Sazes. 1 St. Declamation 2 St. Lectüre 1 St. Besprechung der Auffäge, die gelesene Gedichte oder erzählte Geschichten wiedererzählten. Zu Anfang jeder Stunde ein kleiner Vortrag. 4 St. Mertens.

Latein. Repetition der ersten und Einübung der zweiten Hälfte des Grotendorf'schen Elementarbuch's. Von den Erzählungen im Lesebuche wurden mehrere auswendig gelernt. 3 St. Nolte.

Französisch. Der erste Gang von Callin's französischem Elementarbuch bis zum Adverbiale durchgearbeitet. Ein Theil der Lesestücke übersetzt und gelernt. 5 St. Mertens.

Rechnen. Rechnen mit Brüchen; Rechnen mit Zeiträumen;

Verhältnißregel und Kettenregel (Krancke's Exempelb. Abschn. 5 und 6). 4 St. Bockhorn.

Geschichte. Deutsche Geschichte von Cäsar an, in Verbindung mit dem Wichtigsten aus der allgemeinen Geschichte. 2 St. Bärens.

Geographie. Die fünf Erdtheile einzeln betrachtet. 2 St. Oppermann.

Naturgeschichte. Beschreibung von Säugethieren nach eigener Anschauung, Vergleichung der Arten und Gattungen. Naturgeschichte derselben. 2 St. Mühlenpfordt.

Schönschreiben. 3 St. Uhrbeck.

Handzeichnen. 2 St. Nieß.

Singen. 2 St. Thies.

Sechste Classe.

Hauptlehrer: Herr Nolte.

Religion. Katechetische Behandlung des 1. Glaubensartikels mit Benutzung des 1. und 2. Abschnitts des Landeskatechismus. 2 St. Bibellesen mit besondern Anknüpfungen an die Historie, zulezt Ev. Matthäi. 2 St. Gesänge und Sprüche wurden gelernt. Im Ganzen 4 St. Heine.

Deutsch. Wort- und Saglehre. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Wiedererzählen. Memoriren poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Darstellung gehörter Erzählungen. 5 St. Nolte.

Latin. Nach Grotendorf's Elementarbucho Stück 1—45. Einübung der Formenlehre, angewandt in einfachen Sätzen und eichtern Satzgefügen. 6 St. Nolte.

Rechnen. Repetition der vier Grundrechnungen, vorzugsweise mit mehrfortigen Zahlen; Rechnen mit Brüchen (Krancke's Exempelb. bis Abschn. 4). 4 St. Bockhorn.

Geschichte. Erzählungen aus der alten Geschichte, angeknüpft an das Leben besonders hervorragender Männer. 2 St. Nolte.

Geographie. Uebersicht des Erdganzen. 2 St. Oppermann.

Naturgeschichte. Beschreibung von Vögeln nach der Natur und eigener Anschauung. 2 St. Mühlenpfordt.

Schönschreiben. 3 St. Uhrbeck.

Zeichnen. 2 St. Nieß.

Singen. 2 St. Thies.

Vorschule.

Siebente Classe.

Hauptlehrer: Herr Heine.

Religion. Biblische Geschichte, besonders des neuen Testaments mit den nöthigsten Erklärungen, nach Kohlrausch. Leichte Bibelsprüche und Verse, so wie die 10 Gebote und das Vater Unser wurden gelernt. 4 St. Heine.

Deutsch. Verbales und adverbiales Verhältniß im einfachen Satz mit Hinweis auf die bezüglichen Wortarten. Mündliche und schriftliche Uebungen 1 St. Sprechübungen 1 St. Orthographie 1 St. Hersagen 1 St. Lesen 2 St. Im Ganzen 6 St. Heine.

Latin. Die §§. 1—26 und 34—43 aus Kühners Lat. Vorschule wurden mündlich und schriftlich durchgearbeitet. 4 St. Thies.

Rechnen. I. Tafelrechnen: Wiederholung der schwersten Fälle des 2., sodann den 3. und die ersten 4 Abtheilungen des 4. Abschnitts aus Kräncke's Exempelbuche. 4 St. Heine.
II. Kopfrechnen: 2 St. Voßhorn.

Geschichte. Erzählungen aus dem Alterthume, besonders von den Griechen und Römern. 1 St. Heine.

Geographie. Erweiterung der Vorkenntnisse aus Classe 8 mit Benutzung des Globus und der Erdkarten. 1 St. Heine.

Schönschreiben Engl. Handschrift 2 St. Uhrbeck. Deutsche Handschrift 2 St. Thies.

Singen. 2 St. Thies.

Achte Classe.

Hauptlehrer: Herr Thies.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kohlrausch. 4 St. Thies.

Deutsch. Uebungen im fertigen Lesen. 3 St. Hauptregeln der Orthographie; die Anfänge der Wort-, Formen- und Satzlehre in mündlichen und schriftlichen Uebungen. 3 St. Hersagen von kleinen Erzählungen, Gedichten und Bibelstellen. 1 St. Thies. Lese- und Sprachübungen. 2 St. Heine.

Rechnen. Der 2. Abschnitt und die beiden ersten Abtheilungen des 3. Abschnitt aus Krancke's Exempelb. 4 St. Kopfrechnen. 2 St. Dehlschläger.

Geschichtliche Vorkenntnisse. Biographische Erzählungen, besonders aus der alten Geschichte. Heine.

Geographische Vorkenntnisse. Orientirung auf der Erde, Erläuterung der allgemeinsten Begriffe und Kenntniß der Hauptmeere und der fünf Erdtheile, mit Benutzung des Globus und der beiden Planisphären. 1 St. Heine.

Schönschreiben. 6 St. Thies.

Neunte Classe.

Hauptlehrer: Herr Dehlschläger.

Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. 3 St. Dehlschläger.

Deutsch. Weitere Ausbildung der Lesefertigkeit. Kopfbuchstabiren und andere orthographische Uebungen. Schriftliche Arbeiten wurden in der Schule und im Hause angefertigt. Memorirt wurden: Bibelverse, die zehn Gebote, das Vaterunser und viele andere Sachen aus dem Lesebuche. 8 Stunden. Dehlschläger.

Anschauungsübungen. Biographische Darstellungen aus dem Pflanzen-, Thier- und Menschenleben der verschiedenen Zonen. 2 Stunden. Dehlschläger.

Geographische Vorübungen. Die Stadt Hannover mit ihrer nächsten Umgebung. Erläuterung der einfachsten Begriffe. Kenntniß der Himmelsgegenden, Erdtheile, Hauptmeere, Inseln und Länder. 1 St. Dehlschläger.

Rechnen. Der 1. Abschnitt und die Hälfte des 2. aus Krancke's Exempelbuch. 4 St. Kopfrechnen. 2 St. Dehlschläger.

Schönschreiben. 6 St. Rühmann.

Zehnte Classe.

Lehrer: Herr Rühmann.

Aufschauungsübungen. Gegenstände aus der nächsten Umgebung der Kinder wurden besprochen, außerdem die bekanntesten zahmen und wilden Thiere der Nähe und Ferne. 1 St.

Deutsch. Lautiren, Lesen, Buchstabiren, Memoriren leichter, prosaischer und poetischer Stücke; Abschreiben, Aufschreiben einfacher Sätze. 10 St.

Rechnen. Kranke's Rechnensibel. 5 St.

Schreiben. Bildung der kleinen und großen Buchstaben des deutschen Alphabets und Verbindung derselben zu Silben, Wörtern und Sätzen. 4 St.

Vorbereitung der Schüler		Rechnen		Schreiben	
Stunde	Thema	Stunde	Thema	Stunde	Thema
1	...	1	...	1	...
2	...	2	...	2	...
3	...	3	...	3	...
4	...	4	...	4	...
5	...	5	...	5	...
6	...	6	...	6	...
7	...	7	...	7	...
8	...	8	...	8	...
9	...	9	...	9	...
10	...	10	...	10	...
11	...	11	...	11	...
12	...	12	...	12	...
13	...	13	...	13	...
14	...	14	...	14	...
15	...	15	...	15	...
16	...	16	...	16	...
17	...	17	...	17	...
18	...	18	...	18	...
19	...	19	...	19	...
20	...	20	...	20	...

IV. Uebersicht des Unterrichts 1856—1857.

Lehr- gegenstände.	Realschule.						Vorschule.				Sa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	
Religion.....	2	2	2	2	3	4	4	4	3	—	26
Deutsch.....	4	4	4	4	4	5	6	8	8	10	57
Französisch....	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	22
Englisch.....	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	12
Lateinisch.....	2	3	3	3	3	6	4	—	—	—	24
Mathematik...	4	4	4	3	—	—	—	—	—	—	15
Rechnen.....	2	2	2	2	4	4	6	6	6	4	38
Geschichte....	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	14
Geographie....	2	2	2	2	2	2	1	1	1	—	15
Naturlehre....	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	6
Chemie u. Min.	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Naturgeschichte.	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	12
Schön schreiben.	—	—	2	2	3	3	5	6	6	4	31
Handzeichnen..	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	12
Linearzeichnen..	(3)	(3)	(3)	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen.....	1	1	1	1	2	2	1	—	—	—	9
Summa .	35	33	34	33	32	32	28	26	26	20	299

V. Vertheilung der Schüler Ostern 1857.

	Realschule.						Vorschule.				Sa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	
Bestand, Ostern 1855.....	13	25	38	43	39	40	45	46	52	49	390
Davon gingen ab	13	7	4	6	2	6	6	6	1	—	51
Burden verfeßt..	—	18	32	30	27	26	36	35	45	45	294
Blieben zurück..	—	—	2	7	10	8	3	5	6	4	45
Dazu kamen:											
Von außen...	—	9	9	4	5	1	—	—	—	45	73
Durch Verfeßung.	18	32	30	27	26	36	35	45	45	—	294
Also neuer Bestand	18	41	41	38	41	45	38	50	51	49	412
Seit Ostern 1855											
kamen hinzu...	—	1	1	1	1	—	1	—	—	2	7
gingen ab....	2	6	3	1	—	2	—	1	—	2	17
Bestand, Ostern 1856.....	16	36	39	38	42	43	39	49	51	49	402

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 31. März.

Neunte Classe.

Biblische Geschichte. }
Anschauungsübungen. } 8—9. Dehlschläger.

Zehnte Classe.

Rechnen und }
Anschauungsübungen. } 9—10. Rühmann.

Sechste Classe.

Latein. 10—10 $\frac{1}{2}$. Nolte.
Naturgeschichte. 10 $\frac{1}{2}$ —11. Mühlensfordt.

Vierte Classe.

Geschichte. 11—11 $\frac{1}{2}$. Mertens.
Französisch. 11 $\frac{1}{2}$ —12. Nolte.

Mittwoch, den 1. April.

Fünfte Classe.

Rechnen. 8—8 $\frac{1}{2}$. Bockhorn.
Französisch. 8 $\frac{1}{2}$ —9. Mertens.

Achte Classe.

Deutsch. 9 $\frac{1}{2}$ —10. Thies.
Rechnen. 10—10 $\frac{1}{2}$. Dehlschläger.

Zweite Classe.

Englisch. 10 $\frac{1}{2}$ —11. Rabert.
Geometrie. 11—11 $\frac{1}{2}$. Röbbber.
Geographie. 11 $\frac{1}{2}$ —12. Oppermann.

Donnerstag, den 2. April.

Siebente Classe.

Biblische Geschichte. 8—8 $\frac{1}{2}$. Heine.
Latein. 8 $\frac{1}{2}$ —9. Thies.

Dritte Classe.

Französisch. 9 $\frac{1}{4}$ —10. Rabert.
Naturgeschichte. 10—10 $\frac{1}{2}$. Mühlensfordt.

Erste Classe.

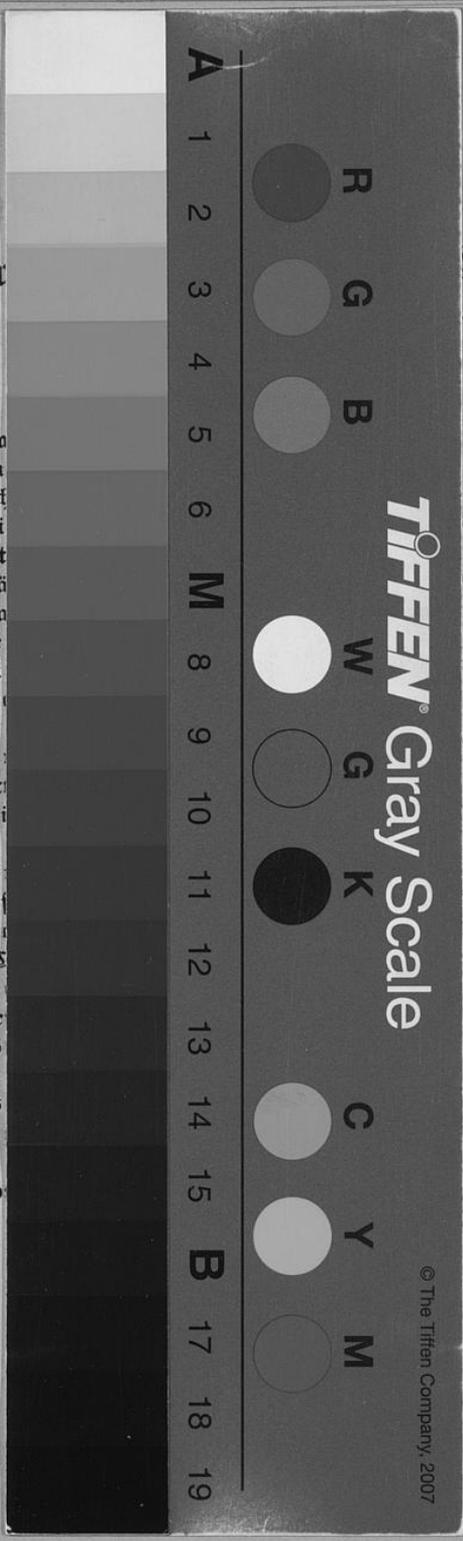
Physik. 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{4}$. Tellkampff.
Geschichte. 11 $\frac{1}{4}$ —12. Bärens.

Schluß-Actus
 durch Rede, Declamation und Gesang,
 am Freitage, den 3. April, 10—12 Uhr,
 in der Aula des Schulgebäudes.

- Choral:** Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.
 Garbe aus Classe II.: Bruchstücke aus Aeschylus Dreftaia.
 Schwering aus Classe VI.: Columbus von L. Brachmann.
 Wiebe aus Cl. III.: Die deutsche Sprachgesellschaft, v. Uhland.
Duett: das Schiffein, von A. Rambach.
 Bähr aus Cl. I.: La revue nocturne (nach Zedlitz).
 Baum aus Cl. VI.: das Negerweib von Geibel:
Chor: Auferstehn, ja Auferstehn, von Graun.
 Niemann aus Cl. IV.: Adieu de Maria Stuart, von Béranger.
 Meiersberg aus Cl. III.: Wahl Kaiser Konrad's des II. von
 Uhland.
 Wüstenfeld aus Classe V.: das Glücklein des Glücks, v. Seidl.
Duett: Frühlings-Ankunft, von Kücken.
 Siemsen und Weyl aus Cl. II.: Scene aus Racine's Britannicus.
 v. Blum aus Cl. V.: Der Szepler Landtag von Chamisso.
 Müller aus Cl. IV.: A tragic story, von Thackeray.
Vierstimmiger Gesang: Der Lindenbaum. (Volkslied.).
 Nordmann aus Cl. I.: The battle of Waterloo aus Lord By-
 ron's Gilde Harold.
 Becker aus Cl. IV.: Das Vaterhaus, von Claus Groth.
Vierstimmiger Chor: Die Kapelle, von Kreuzer.
 Staffehl aus Cl. II.: The summons aus Walter Scott's Lady
 of the lake.
 Biermann aus Cl. IV.: Die Türkenfugel, von Geibel.
 Connemann aus Cl. I. Abschiedsrede: Ueber die Wahl des Be-
 rufes.
Chor: Lobt den Herrn, von Rolfe.

dur
 Chor
 G a
 S d
 W i
 Duett
 B ä
 B a
 Chor
 N i
 M
 Umland.
 W
 Duet
 S i
 v.
 M
 Bier
 N
 ron's G
 B
 Bier
 S
 of the
 B
 C
 rufes.
 Cho

Befang,
 es.
 Drefteia.
 Brachmann.
 aft, v. Umland.
 lig).
 t, von Beranger.
 ab's des II. von
 Glücks, v. Seidl.
 ne's Britannicus.
 Chamisso.
 teray.
 (lied.).
 oo aus Lord By-
 es Groth.
 iter Scott's Lady
 t Geibel.
 die Wahl des Be-



© The Tiffen Company, 2007



